



bunt und kompliziert

PATCHWORK

Viktor Arbeit

Paarberatung & Mediation
im Kanton Zürich

www.paarberatung-mediation.ch

wir l(i)eben Patchwork

Grundbedürfnis 1

Der Mensch hat ein **Grundbedürfnis nach Bindung**,
Verbundenheit, Zugehörigkeit, Bezogenheit, Geborgenheit,
Akzeptanz und emotionaler Präsenz.

Das Bindungsband wird verstärkt durch **emotionale Sicherheit**
und Unterstützung, durch **positive verbale & nonverbale**
Kommunikation.

Eine **sichere Bindung** (erlebte Verbundenheit) stärkt das Immunsystem und die körperliche und seelische Gesundheit.

Eine **sichere Bindung** ermöglicht,

- ❖ mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruktiv und kreativ umzugehen.
- ❖ Unterschiede als Bereicherung zu erleben.
- ❖ Konflikte ohne persönliche Verletzungen zu lösen.
- ❖ Kompromisse zu schließen.
- ❖ Emotionale Sicherheit.



Grundbedürfnis 2



Bindung

Schutz
Sicherheit
Geborgenheit

Entspannung
Erholung
Ruhe

Freiheit

Selbstbestimmung
Individualisierung

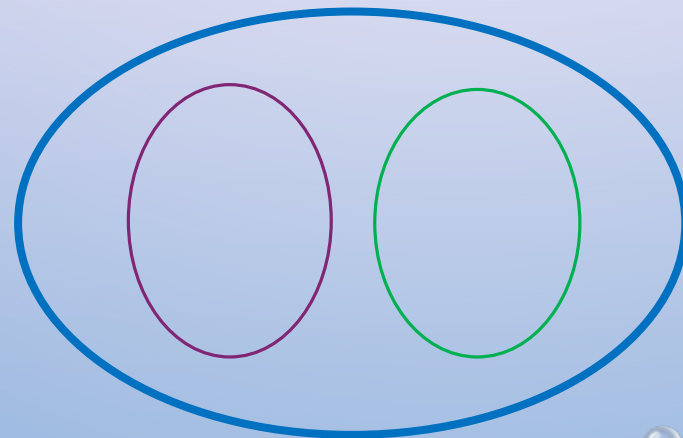
Spannung
Dynamik
Erregung

gleich & anders

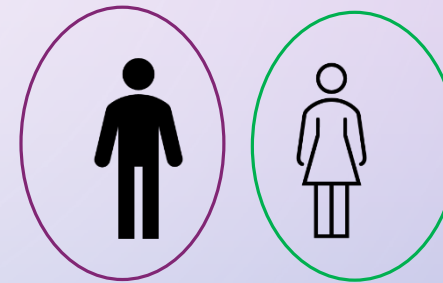
gleich und gleich
gesellt sich gern



Vertrautheit
Gleichheit
Nähe
Bindung
Verbundenheit



Gegensätze ziehen sich an
(Magnetismus)

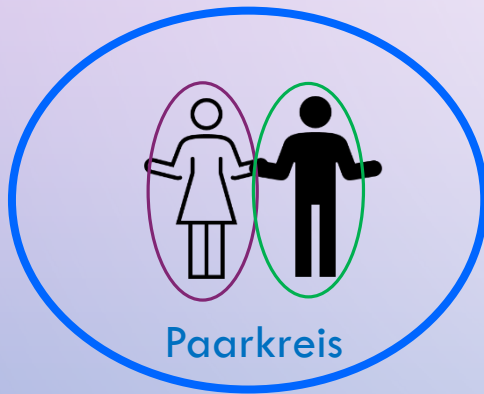


Individuumskreis Individuumskreis

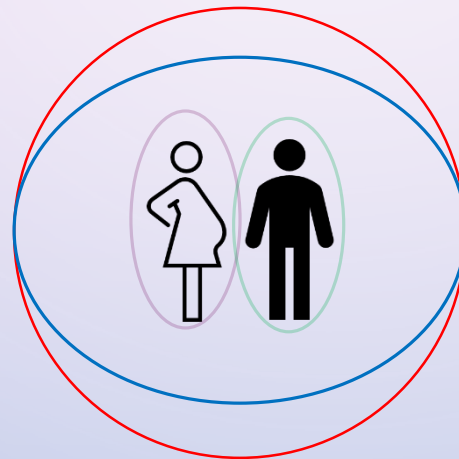
Eigenständigkeit
Andersartigkeit
Fremdheit
Abgrenzung



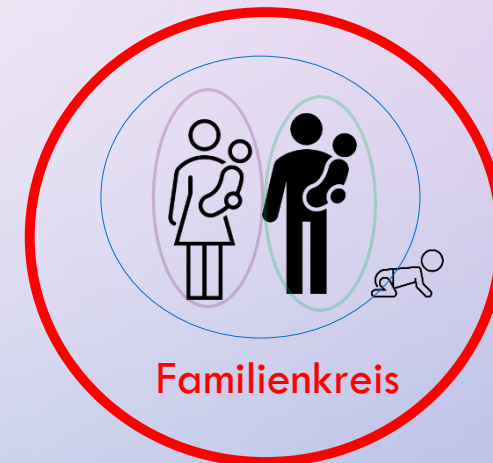
Vom Paar zur Familie 1



1



2

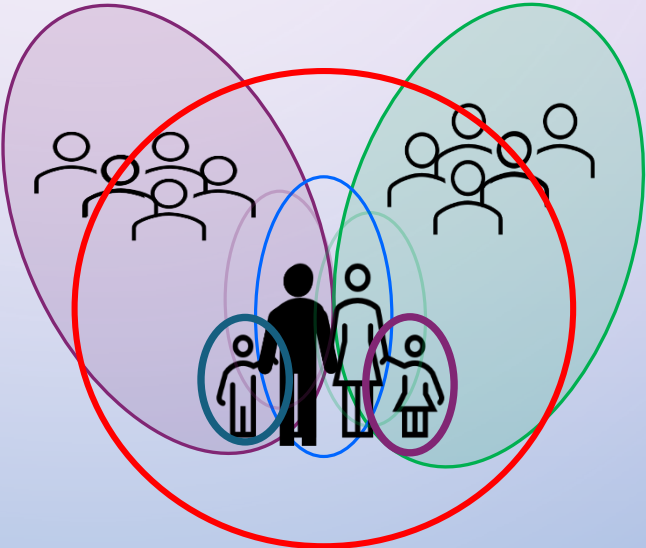
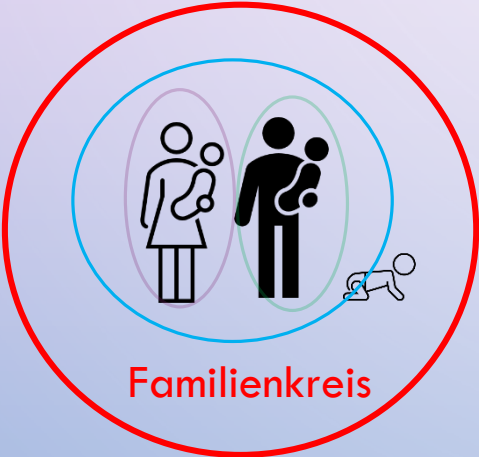


3



VOM PAAR ZUR FAMILIE 2

Herkunftskreise



Ord nende Strukturen in (Familien-)Systemen

Bindung

Verlässlichkeit
Sicherheit
Stabilität
Ordnung
Ruhe
Klarheit

Ich sorge für dich
Ich schütze dich
Ich unterstützte dich
Ich bin für dich da

Macht / Verantwortung

Entscheidungsmacht, Beeinflussungsmacht

ich traue dir zu
Ich erwarte von dir
Ich verlange von dir


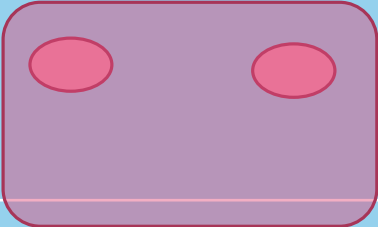
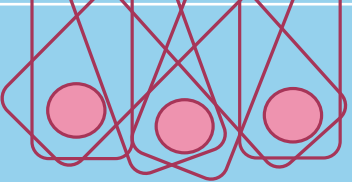

Ich freue mich über deine Entwicklung
Ich freu mich über deine Selbständigkeit
und deine Selbstbemächtigung

Anpassungsfähigkeit

Kommunikation
Flexibilität
Konsensfindung
Spontanität

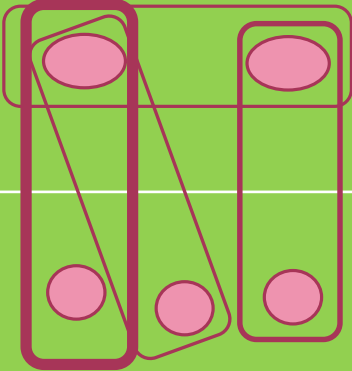
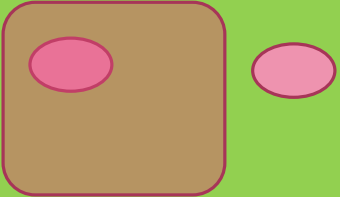




Bindung - Verantwortung - Flexibilität

	Bindung & Sicherheit	Verantwortung & Macht	Anpassung & Flexibilität
ideal	Stabilität Verlässlichkeit Ordnung Orientierung Es besteht eine Bindung zu jedem Kind	Macht & Verantwortung liegen bei der älteren Generation. Sie werden situationsgerecht angepasst.	Kommunikation & Konsensfindung
Eltern			Dem Alter angepasste Rücknahme von Macht zugunsten von
Kinder			Selbstverantwortung Selbstbemächtigung




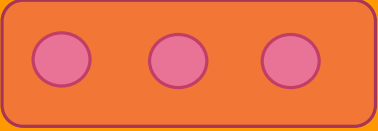


dysfunktional 1

disfunktional	Bindung ist unklar oder verstrickt	Macht & Verantwortung liegen bei einer Person alleine	Anpassungsfähigkeit & Kommunikation Destruktive oder keine – verbale / nonverbale Kommunikation
Eltern			Keine situationsbedingte Anpassungen
Kinder			Keine Selbstbemächtigung

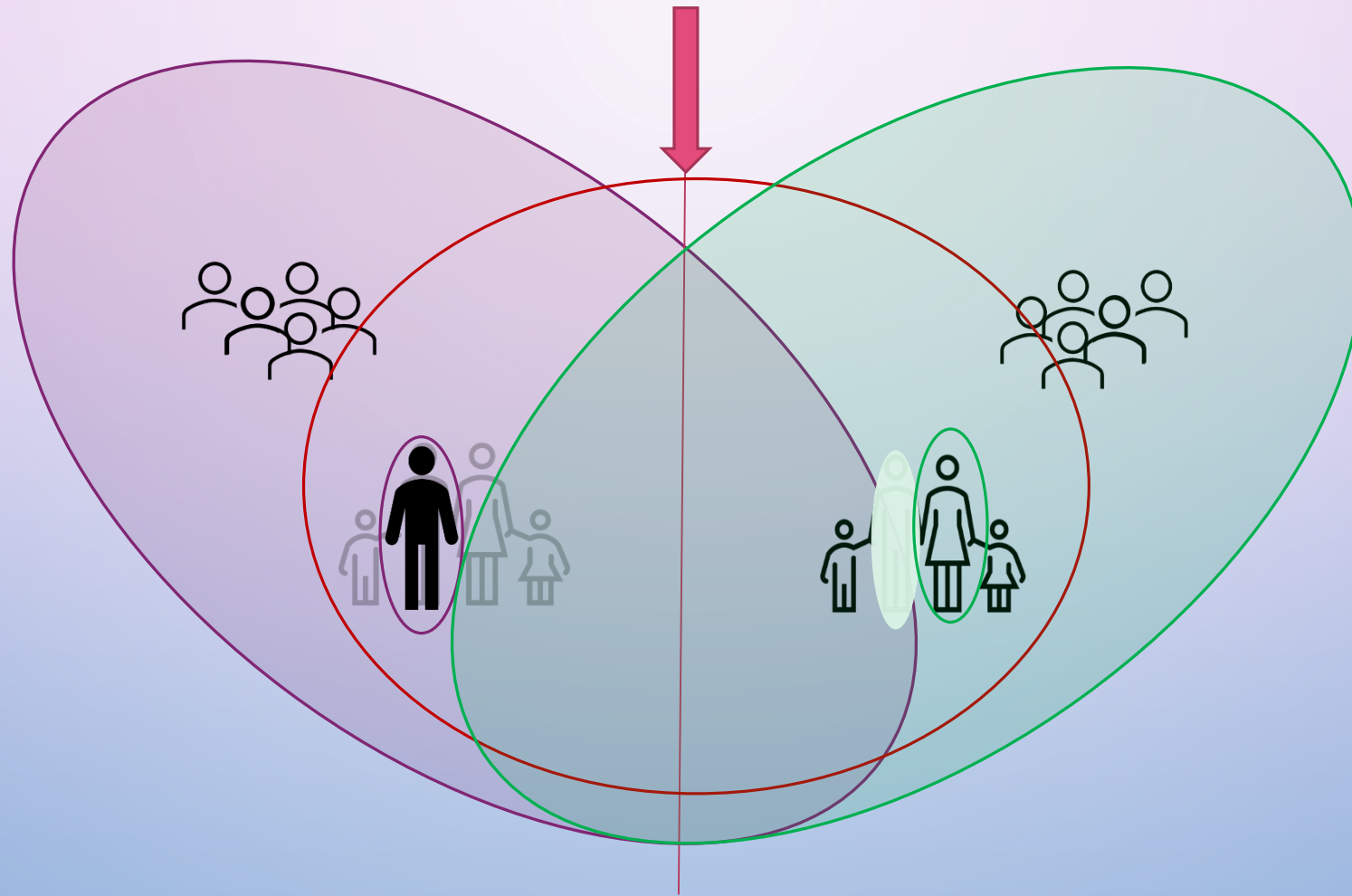


dysfunktional 2

disfunktional	Bindung Bindungen sind zu locker – keine Stabilität	Verantwortung & Macht liegen bei der jungen Generation	Anpassungsfähigkeit & Kommunikation Destruktive oder keine – verbale / nonverbale Kommunikation
Eltern			Zu wenig Verantwortung
Kinder			zuwenig Orientierung



Trennung



Von der Trennungsabsicht zum Patchwork-Gesamt-Kunstwerk

1. Längere Ambivalenz bei einem oder bei beiden und/oder Schockerlebnis durch plötzlichen Trennungswunsch
2. Trennung, Auflösung, Abschied – 5 Phasen (Erstarren, Negieren, Emotionen, Aufsuchen, Neuorientierung)
3. Teilfamilie, allein erziehend / Alleine sein – den Partner ersetzen, Einsamkeit, Überforderung, finanzieller Druck, Alltagsbewältigung.



Eine neue Liebe, Hoffnung, Glück, die Rettung, Jetzt erst recht, Nachholen von Verpasstem, Jetzt muss es klappen, „Normal“ werden.



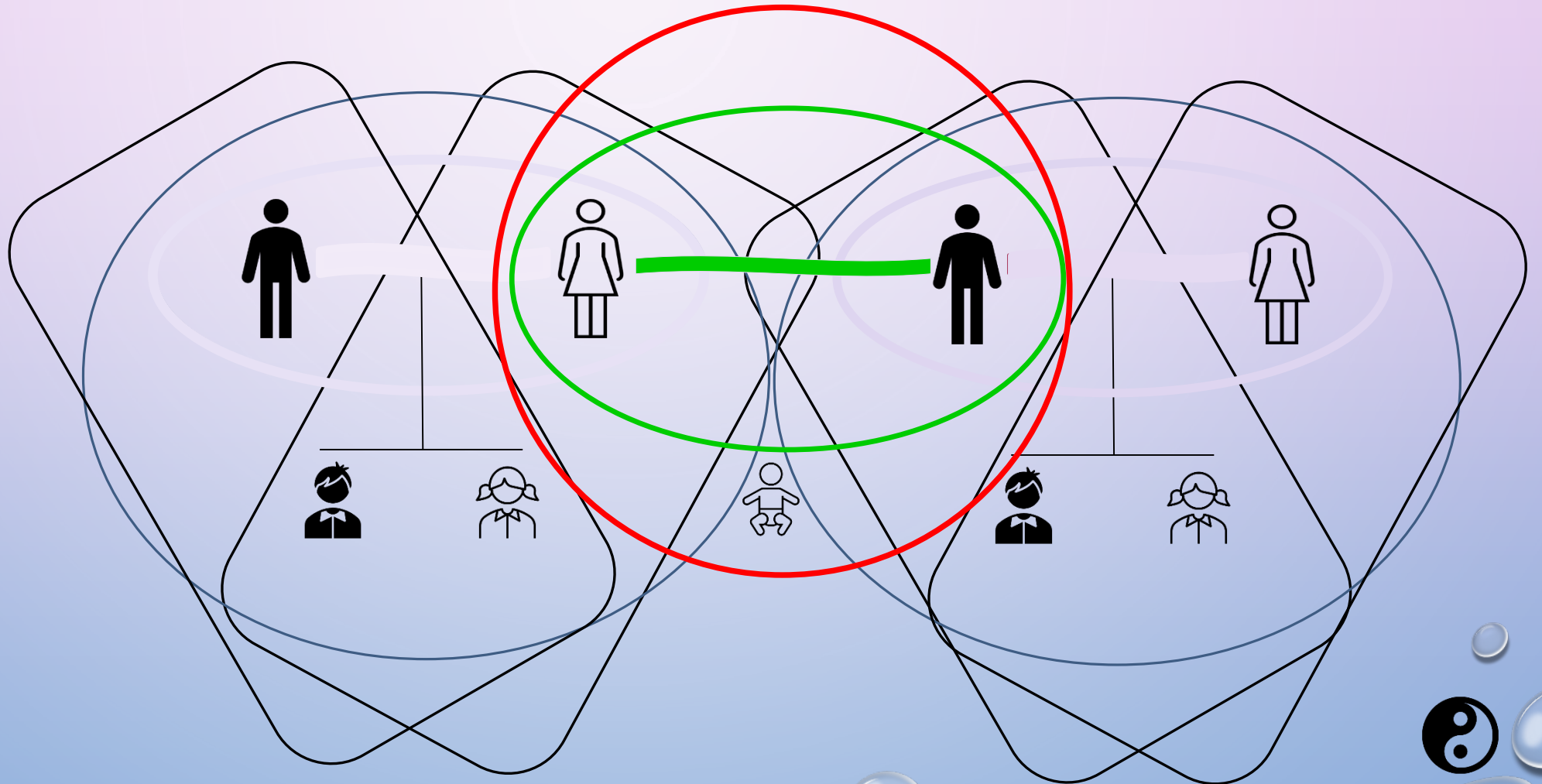
Zusammenziehen – ein „künstliches“ System entsteht die Stief-Patchworkfamilie - Organisation des Alltags und Beziehungskonstellationen.



ev. neue Kernfamilie im Patchwork-System - neue/s gemeinsame/s Kind/er



Patchwork 1



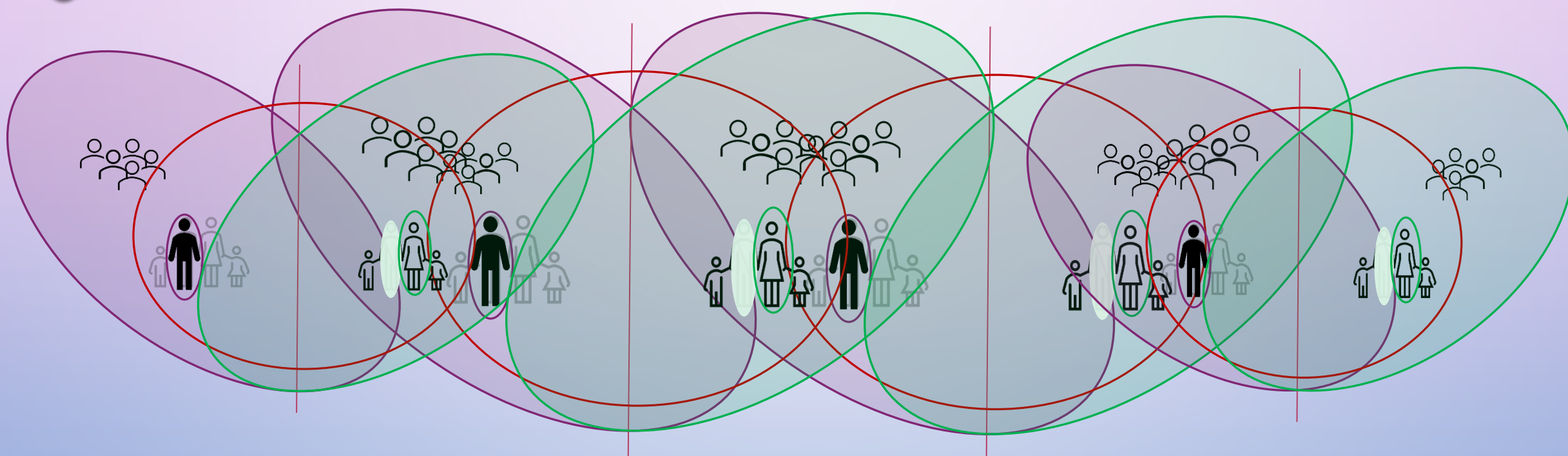
Patchwork – ein „künstliches“ System

- 1. Position der eigenen Kinder:** Vom Orientierungsschock zum Loyalitätskonflikt /
„Vertreter des abwesenden Elternteils / Parentifizierung / Aufmerksam machen – auffällig werden.
- 2. Position der Mutter (oder des Vaters):** Zwischen den Stühlen
- 3. Position des Stiefelternteils:** Auf dem Prüfstand
- 4. Position des abwesenden Elternteils:** Der unsichtbare Dritte
- 5. Position des Kindes, das zeitweilig da ist:** Ich gehör nicht dazu. Wo gehör ich hin?
- 6. Position des „neuen gemeinsamen Kindes“:** Star der Mannschaft / Alles Zusammenhalten

**Risiko: Überschätzung der eigenen sozialen Kompetenzen bzw.
Unterschätzung der Anforderungen des Patchwork-Systems.**



Patchwork 2



Problembereiche von Stief- bzw. Patchworkfamilien

Zwei Systeme prallen aufeinander – ohne Anlaufzeit

1. Trugbilder, Normalfamilie, Bilder, „böse Stiefmutter“ Archetypus. Gesellschaftliche Normen.
2. Erwartungen an PartnerIn, Partnerschaft, an sich selbst, an Kinder, an ExpartnerIn
3. Grenzen nach aussen – verschiedene Wahrnehmungen der einzelnen Personen
4. Der ausserhalb lebende Elternteil - Ungelöste Konflikte der Eltern,
5. Verweigerung des abwesenden Elternteils
6. Verunsicherung des Stiefelternteils
7. Loyalitätskonflikte der Kinder
8. Grenzen nach innen (Paar / Generationen / Intimität)



Anpassungs- Konfliktbewältigungsstrategien

- Tabuisierung
- Überengagement des Stiefelternteils
- Funktionalisierung eines neuen Kindes
- Ausgrenzung



Entwicklung heisst:

Ständige Anpassung an

sich ständig ändernde

äussere und innere Bedingungen



Patchwork - Herausforderung und Lernaufgaben

- ❖ Im dynamischen Alltag sich selber finden und lernen zu sich selber zu stehen
- ❖ Lernen, die Andersartigkeit anzunehmen und nicht zu verurteilen.
- ❖ Immer wieder neue gute, pragmatische Lösungen anstreben, kreieren.
- ❖ Lernen, sich **eigenständig & frei** und gleichzeitig **verbunden** zu fühlen.

